

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bereit sei. Diefem Beispiele folgten auch die übrigen Forenfen. Nur das Religionsfondsgut liefs es auf eine verwaltungsgerichtliche Entscheidung ankommen, die zu feinem Gunften entfchied,¹⁾ hat aber gleichwohl den noch auszahftenden Beitrag per 340 fl. zu Pfarrerrichtungszwecken fchenkungsweife gefpendet.²⁾

Bei jothaner Lage war die Systemifirung eines eigenen Pfarrers dringend geboten, um die fchwerbelasteten Steyrlinger vor weiteren Opfern zu fchonen. Fürft Schaumburg-Lippe fendete eine 1000 fl. Notenrente zum Ankauf eines Pfarrhofes,³⁾ die gleiche Summe zur Adaptirung des Schulhauſes⁴⁾ und einen Barbetrag von 200 fl. Außerdem liefsen ſich Senfengewerksbefitzer Michael Pießlinger, Paul Hunger, Bauer auf der Riefenhub und der Fürft herbei, auf eigene Koſten die Umfaſſung des Friedhofes herzuſtellen, der am 29. Juni 1885 vom P. Gerhard Haßlroither, Prior des Stiftes Schlierbach, eingeweiht und feiner Beſtimmung übergeben wurde. Das Stift Schlierbach erbot ſich ein Drittel ſämmtlicher Auslagen für die Kirche, 250 fl. zur Suſtentation eines Pfarrvicars und die Adaptirung und Erhaltung des Pfarrhofes für immerwährende Zeiten zu leiſten.⁵⁾ Dieſe Zugeſtändniſſe und das Starhemberg'ſche Stiftungscapital, welches ſich faſt verdoppelt hatte,⁶⁾ machten Biſchof und Regierung geneigt die Pfarrerrichtung⁷⁾ zu genehmigen, indem für die Erhaltung des Pfarrers, der Kirche und des Pfarrhofes hinreichend geforgt war.

Die langerfehnte Freude, einen eigenen Seelenhirten begrüßen zu können, wurde am 31. December 1885 den Bewohnern des lieblichen Gebirgsthalcs zutheil. In der Perſon des hochw. P. Benedict Hofinger, Cifterciensers von Schlierbach, welchem Stifte die neucreierte, aus Klaus geriffene, Pfarre incorporiert wurde, zog ein ebenſo lebenswürdiger als feeleneifriger Prieſter in das anmuthige Heiligthum der unbefleckten Jungfrau ein.

— : —

¹⁾ Verwaltungsgerichtshofs-Entſcheidung vom 30. November 1883. — ²⁾ Erklärung vom k. k. Ackerbau-Minifterium vom 23. Juli 1884, Z. 7866/1015. — ³⁾ 8. November 1879. — ⁴⁾ 8. November 1879. — ⁵⁾ Capitelbeſchluß vom 23. Sept. 1879. — ⁶⁾ Durch Verzinfung 9950 fl. — ⁷⁾ Urkunde vom 18. October 1885.